



25 JAHRE





Bereits im Jahr 1989 wurden Teile der Gleisanlagen im Bahnhofsbereich überbaut.

Personensonderzugverkehre (wie im Bild unten, DB-Touristik-Sonderzug 1985) sind seither nicht mehr möglich.



1994 wurden dann alle Gleise im Bahnhofsbereich entfernt!



Am 20.09.1993 brachte Ubbo Lorenz alle diejenigen zusammen an einen Tisch, die sich in der Öffentlichkeit bzw. per Leserbrief für Erhalt und Belebung des Auricher Bahnanschlusses ausgesprochen hatten oder in Vereinen organisiert waren, die der Eisenbahn nahestanden.

Weitere Treffen fanden in unregelmäßigen Abständen in der Bäckerei Lorenz statt.

Späterhin traf man sich in der "Börse", im Herbst 1995 wurde der Verein "Aurich 'ran an die Bahn" e.V. gegründet

Initiativ-Gruppe
zur Gründung eines Vereins
"Aurich - 'ran an die Bahn"

c/o Albrecht Christians
Günter Dieken
Hannes Schmitt
Esenser Straße 12

26603 Aurich

16. 11. 1995

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Initiativgruppe, die sich vor wenigen Wochen gegründet hat, hat das Ziel, den Verein "Aurich - ran an die Bahn e.V." zu gründen.

Der Verein ist überparteilich. Er strebt die Wiederbelebung der Schienenverbindung Aurich-Abelitz für den Personal- und Güterverkehr an.

Aktivitäten will der Verein mit einer Potentialanalyse für den Güterverkehr unter Einbeziehung der Wirtschaftsvertreter aus Handwerk, Handel, Industrie und Dienstleistung sowie mit einer Befragung der Öffentlichkeit entfalten.

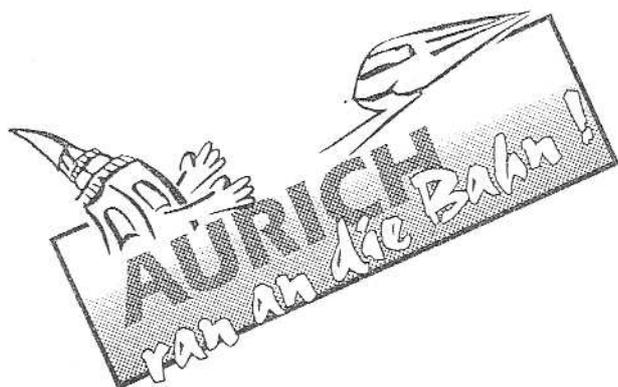
Wenn Sie die Ziele unterstützen wollen, werden Sie Mitglied in diesem Verein!

Mit freundlichen Grüßen

gez. Albrecht Christians

gez. Günter Dieken

gez. Hannes Schmitt



Die Bahn - kein Wahn!

Was wollen wir mehr? Seit dem 8. Dezember 1995 gibt es den Verein "Aurich - 'ran an die Bahn". In dieser kurzen Zeit ist es uns gelungen, die öffentliche Diskussion über die verkehrspolitische Zukunft der Region Aurich anzuschieben. Das wir keine rechenchwachen "Öko-spinner" sind, beweist die Tatsache, daß die Auricher Kaufmannschaft die Ziele des Vereins - die Wiederinbetriebnahme der Strecke Aurich-Abelitz und des Bahnverkehrs nach Emden - unterstützt. Warum machen das ausgerechnet Menschen, die mit Zahlen umgehen können und langfristig planen müssen?

Unsere Argumente:

- Um die Zukunft des Auricher Wirtschaftslebens zu sichern, brauchen wir einen Bahnanschluß. Lkw-Transporte werden teurer. Die Bahn ist nicht nur das umweltfreundlichste, sondern in absehbarer Zukunft auch das preisgünstigste Verkehrsmittel. Ohne Schiene droht der Wirtschaft das Abstellgleis. Darum soll die Strecke Aurich-Abelitz nicht nur für den Personen-, sondern auch für den Güterverkehr genutzt werden.
- Täglich sind zwischen Aurich und Emden 9.000 Pendler unterwegs. Aurich steht nach Worten von Stadtdirektor Friemann vor dem (Straßen-)Verkehrskollaps. Bei einem attraktiven Bahnangebot können mehr Menschen ihr Auto stehenlassen, stecken nicht mehr im Stau fest und kommen sicher ans Ziel.
- Der Bahnanschluß ermöglicht Fernreisenden ein bequemes Reisen, ohne mehrfach das Verkehrsmittel wechseln zu müssen.
- Die weitere Entwicklung des Fremdenverkehrs ist von einer direkten Bahnanbindung abhängig. Die Zahl der Touristen, die nach Aurich per Zug reisen wollen, wächst.
- Die Bahnlinie muß fester Bestandteil eines ÖPNV-Angebot sein. Das heißt z.B., daß der Schienenpahnverkehr auf den Bahnfernverkehr abgestimmt wird. Auch dem Bus kommt dabei eine wichtige Rolle zu, damit zusätzliche Pkw-Fahrten und lange Rad- oder Fußwege entfallen.
- Eine private Betreibergesellschaft soll den Bahnverkehr von Aurich nach Emden organisieren. Daß sich das wirtschaftlich rechnet, zeigen viele Beispiele aus dem Bundesgebiet.
- Durch die bundesweite Regionalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs (seit dem 1. Januar sind die Kreise und kreisfreien Städte für seine Organisation zuständig) und das niedersächsische Verkehrsgesetz stehen erhebliche Geldmittel für neue ÖPNV-Projekte zur Verfügung. Diese Chancen müssen genutzt und nicht ohne ernsthafte Prüfung totgeredet werden!

Wollen Sie mehr wissen? Uns unterstützen?

"Aurich - 'ran an die Bahn" Bgm.-Schwieving-Straße 16 26603 Aurich Tel.: 04941/63438
Fax: 04941/68289 Kreissparkasse Aurich - Kto.-Nr.: 39339 - BLZ: 264 510 50



Verkehrs-anbindung
mit Zukunft:

Eisenbahn
für Aurich

Werden Sie
Eisenbahn-Unternehmer



Mit Beteiligung Auricher Kaufleute und Vereinsmitgliedern gründete Ubbo Lorenz die Eisenbahngesellschaft Ostfriesland-Oldenburg, egoo GmbH, sie wurde Eigentümerin der Bahnstrecke Aurich - Abelitz, erhielt Betriebsrecht und sicherte somit den Streckenerhalt!

Aurich - eine 40.000 Einwohner-Kreisstadt ohne Bahnanschluss

Unentwegt wird die schlechte Verkehrs-anbindung Aurichs beklagt: vom niedersächsischen Ministerpräsidenten, von der Landespolitik ebenso wie von der regionalen Politik, von der einheimischen Wirtschaft ebenso wie von den Auricher Bürgerinnen und Bürgern.

Der Begriff Lückenschluss ist in aller Munde und beschreibt deutlich die fehlenden Fernanbindungen - für den Personenverkehr ebenso wie für den Güterverkehr.

Noch wichtiger ist der Nahverkehr zwischen Aurich und Emden, der den Großteil der PKW-Fahrten ausmacht.

Berufstätige, Pendler und Schüler stehen ebenso im Stau wie Urlauber und Veranstaltungsbesucher - im Auto wie im Bus. Der Einkaufsverkehr gerät ebenso zur zeitraubenden Unternehmung wie der Freizeitverkehr.



Die e.g.o.o. will die Bahnstrecke Aurich - Abelitz kaufen und auf dieser Strecke den Personen- und Güterverkehr mit maßgeschneidertem Taktverkehr reaktivieren.

Machen Sie mit: Werden Sie Eisenbahn-Unternehmer!

Zeichnen Sie einen Gesellschaftsanteil als stiller Gesellschafter (ab 500 DM / 1.000 DM / oder mehr), auf Wunsch mit ausdrücklicher notarieller Absicherung.

Kommen bis Jahresende die erforderlichen 0,5 Mio. DM zusammen, wird die Strecke gekauft und von einem Ingenieurbüro auf notwendige Maßnahmen zur Reaktivierung untersucht. Detailliertere Informationen zu Betriebskonzepten finden Sie unter www.egoo.de im Internet.

Wird der Ankauf nicht realisiert, erhalten Sie Ihre Einlage garantiert und in vollem Umfang zurück.

Werden Sie stiller Gesellschafter der e.g.o.o.

- Sie investieren in ein zukunftsweisendes, modernes und sicheres Verkehrsmittel.
- Sie investieren in ein umweltverträgliches Verkehrsmittel für alle Verkehrsteilnehmer.
- Sie investieren in die Mobilität der Zukunft: das Regio-Netz Ostfriesland.

Die Menschen entlang der B72 wollen dringend vom PKW- und LKW-Verkehr entlastet werden:

Aurich braucht wieder einen Bahnanschluss



Bgm.-Schwiening-Str. 16
26603 Aurich

Telefon: 04941 - 6 34 36

Telefax: 04941 - 6 82 89

6. August 1996

EINLADUNG ZUM BAHNFEST

hiermit möchte ich mich bei Ihnen für die fleißige Hilfe bei der Vorbereitung des Bahnfestes herzlich bedanken und lade Sie ein, an der Demonstrationsfahrt mit dem neuen Nahverkehrszug „Talent“ teilzunehmen.

**Wir treffen uns am Freitag, den 9. August 1996,
um 13:20 Uhr, bei der Firma Lorenz-Bäcker-Victorbur-GmbH,
Aurich-Sandhorst, Dornumer Straße 24.**

Zunächst fahren wir mit dem Bus zum Bahnhof Leer, um dort in den Triebwagen „Talent“ einzusteigen und mit ihm nach Sandhorst zurückzukehren. Selbstverständlich kann auch am ZOB in Aurich um ca. 13:30 Uhr zugestiegen werden.

Ich hoffe wir sehen uns, bis dahin
viele liebe Grüße

Ubbo Lorenz

Die Auricher Eisenbahntage 1996

Der Verein **"Aurich `ran an die Bahn"** veranstaltete im August 1996 die „Auricher Eisenbahntage“. Star der Veranstaltung war der **„TALENT“**, ein hochmoderner **LE**ichtbau-**N**ebenstrecken**T**riebwagen der Firma **TAL**bot.

Ein Wochenende lang gab es in Aurich nun wieder Schienenverkehr, die Reisegeschwindigkeit erinnerte wohl eher an die Anfänge des Eisenbahnverkehrs überhaupt, dennoch wurde hier in Zusammenarbeit mit den hiesigen Busunternehmen demonstriert, wie moderner ÖPNV aussehen kann; Busse übernahmen die Zubringerdienste zu den Bahnstationen **„Wagenweg“** und **„Lorenz“**.



Modernste Technik auf den noch vom Abbau verschontgebliebenen Auricher Eisenbahngleisen.



An den Haltestellen wurden "Behelfsbahnsteige"errichtet



Auch Politikerinnen und Politiker aller in Aurich etablierten Parteien konnten als Fahrgäste im TALENT begrüßt werden; sie informierten sich über die Möglichkeiten moderner Schienenverkehrssysteme



Der Wiederanschluß Aurichs ans Schienennetz wird von vielen Auricher Bürgern gewünscht, und solange ein Gleis nach Aurich führt, besteht diese Möglichkeit immerhin.



Wie dieses Bild aus dem westfälischen Gevelsberg zeigt, ist es durchaus auch heute noch möglich, Schiene und Straße als integrierten Verkehrsweg durch die Ortschaft zu führen.

Wie ging es weiter?



Die Auricher Eisenbahntage 1996 erzeugten sehr viel positive Resonanz bei der Bevölkerung, politisch wurde jedoch weiterhin Straßenverkehr und Straßenausbau, -neubau favorisiert.

Viele Gespräche auf unterschiedlichen Ebenen wurden geführt.

Erst nachdem enercon den Anspruch erhob, den vorhandenen Gleisanschluss für Gütertransporte nutzen zu wollen, wurde 2006 die Streckenreaktivierung für den Güterverkehr eingeleitet.



Dem Einwand des Vereins, die Strecke, ihrer Bestimmung entsprechend, für Güter- und Personenverkehr nach aktuellen Richtlinien zu ertüchtigen, wurde nicht stattgegeben.

Enercon übernahm die egoo GmbH, die die Nutzungsrechte der Bahnstrecke bereits besaß.

Die Eisenbahninfrastruktur übernahm die EAE.

Gelegentliche Personensonderzugfahrten fanden statt.



Der Ausblick

Klimanotstand und Mitgliedschaft im Klimabündnis gibt Anlass zum Umdenken!

Von politischer Seite wird Aurich gerne als die **"Hauptstadt der regenerativen Energie"** bezeichnet.

Der Klimawandel lässt nur allzu deutlich erkennen, dass neben der Energiewende auch eine Verkehrswende dringendst notwendig ist.



Verkehrsverlagerung auf die Schiene statt noch mehr Oberflächenversiegelungen für Straßenneubauten.

Heute ist die Kreisstadt Aurich das größte Mittelzentrum in Niedersachsen ohne Bahnanschluss.

Bundes- und Landesfördermittel stehen bereit.

Grüner Wasserstoff als Antriebsenergie zur Verminderung des CO₂-Ausstoßes bietet sich insbesondere auf nichtelektrifizierten Strecken an.

Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten:

Schnellverbindung Aurich - Emden nach BOStrab/ EBO (Einkaufs-, Freizeit-, Veranstaltungs-, Ausflugs-, Schülerverkehr)

Anbindung an den Fernverkehr (Gepäck und Fahrrad-, Rollstuhl-, Kinderwagenmitnahmen sind in Regionalzügen deutlich unproblematischer als in Bussen). Mithin ist Schienenpersonenverkehr auch unter touristischen Gesichtspunkten entlang der Strecke hochinteressant.

Für die Anbindung der Zentralklinik an die Mittelzentren wird Schienenpersonenverkehr ohnehin unerlässlich.

Selbstverständlich erfordert Schienenpersonenverkehr auch einen bedarfsgerechten Zubringerverkehr zu den Haltepunkten: ÖPNV, Stadtbusverkehr und ein Radwegenetz mit gesicherten Abstellplätzen und Ladestationen.

Ein vernetztes Tarif- und Fahrplansystem, wie in anderen Regionen üblich, ist auch hier dringend erforderlich.

...und zu guter Letzt: Zugfahrten von Aurich aus müssen nicht im Emden enden! Ab 2024 sollen zwischen Leer - Groningen Wassersoff-Triebwagen verkehren, sie könnten auch zwischen Groningen und Aurich pendeln.

Anlagen

Aurich verspielte seine Chance beim niedersächsischen SPNV-Revival vom 21.05.2015

Anfragen an den Landkreis Aurich vom 06.05.2020

Der Auricher Landrat und die Stadt Aurich verhindern einen Bahnanschluss vom 12.05.2020



Aurich, 21.05.2015

Aurich verspielte seine Chance beim niedersächsischen SPNV-Revival

Verkehre verstärkt auf umweltfreundlichere Träger verlagern, unter diesem Gesichtspunkt ließ das niedersächsische Wirtschaftsministerium bei über 70 stillgelegten Bahnstrecken die Wirtschaftlichkeit der Reaktivierung prüfen.

Die Strecke Aurich - Abelitz kam auf Platz 3 und das größte Fahrgastpotential aller überprüften Strecken wurde hier prognostiziert.(ON 26.04.2014)

Doch der Aufsichtsrat der Eisenbahngesellschaft Aurich - Emden, EAE GmbH, stellte sich gegen die Reaktivierung mit der Begründung (ON 20.02.2015): ein Ausbau der Strecke für den Güterverkehr sei nicht mehr erforderlich und somit wäre Schienenpersonenverkehr nach Aurich auch nicht finanzierbar?!

Aurich, lt. Internetseite <https://www.aurich.de/wirtschaft/>, **die Stadt der regenerativen Energie**, mit über 40.000 Einwohnern, mit einer rasanten Entwicklung in den letzten Jahren, in der Wirtschaft ebenso wie mit Angeboten an Kultur-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten und sozialen Einrichtungen,**kann sich also keinen Bahnanschluss leisten???**

Als touristische Attraktion präsentiert sich auch Aurichs Energie-, Bildungs- und Erlebnis-Zentrum (EEZ) im Internet.

Doch wie soll es von Touristen, Schülern und Studierenden erreicht werden?

"Klare Notwendigkeiten" sieht zumindest der Förderverein Pro B210n e.V. für den Bau eines neuen Autobahnzubringers nach Aurich.

Wasser predigen und Wein trinken?

Umweltfreundlicher und energieeffizienter als eine Ertüchtigung der über 130 Jahre alten Bahnstrecke nach Aurich ist ein Straßenneubau ganz gewiss nicht und es wird bereits jetzt erkennbar, welcher gravierender Fehler es war, sich gegen den Ausbau der Bahnstrecke nach Aurich auszusprechen:

Während Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies bei der Eröffnung der Weser-Ems-Ausstellung in Aurich anmahnte, im augenblicklichen Wirtschaftshoch, in die Infrastruktur zu investieren berichtet die Lokalpresse (ON vom 15.05.2015) von einer Zunahme der Schienengüterverkehre von und nach Aurich.

Also noch mehr lange Güterzüge im Schneckentempo durch Südbrookmerland, noch öfter lange Wartezeiten vor den zahllosen Bahnübergängen?

Als Beitrag zur Steigerung energieeffizienter Mobilität kann der Verzicht auf Streckenausbau und Schienenpersonenverkehr wohl kaum bezeichnet werden.

Die Ansprüche auf umweltverträgliche Mobilität scheinen dagegen im Nachbarlandkreis deutlich ausgeprägter zu sein als in Aurich und Umgebung:

Im Gegensatz zu Aurich sollen im Landkreis Leer gleich 3 Dorfbahnhöfe (Neermoor, Bunde und Ihrhove) für den Personenverkehr reaktiviert werden (ON vom 19.05.2015)

Dabei hatte die Westfalenbahn, die ab Dezember den Regionalverkehr zwischen Emden-Außenhafen und Münster HBF übernimmt, durchaus auch Interesse, das Mittelzentrum Aurich in ihre Fahrpläne mit einzubinden.

Umsteigefrei von Aurich bis Münster wäre ja durchaus ein Anreiz einmal öfter das Auto in der Garage zu lassen.

Noch am 15.05.2012 berichteten die "Ostfriesischen Nachrichten":

Hinsichtlich Bahn-Reaktivierung sei Aurich bundesweit ein Vorbild für andere Städte!

Doch wenn schon die ortsansässige Eisenbahngesellschaft EAE den Schienenpersonenverkehr ablehnt, dem Landeswirtschaftsministerium eine Absage erteilt und damit die politischen Gremien der Stadt vor vollendete Tatsachen stellt (ON vom 24.02.2015), die sich mehrheitlich für den Schienenpersonenverkehr aussprachen, frage ich mich: **Welche Ziele verfolgt eine Eisenbahngesellschaft, die sich gegen geförderte Verbesserungen der Eisenbahninfrastruktur ausspricht?**



Anfragen an den Landkreis Aurich
anlässlich der Bürgerfragestunde der Kreistagssitzung am 6.5.2020

Mein Name ist Helmut Wendt, 72 Jahre alt. Ich bin ungeduldig,
+ ungeduldig, weil ich ein begrenztes Lebens vor mir habe und
+ ungeduldig, weil der Verein Aurich ran an die Bahn in diesem Jahr 25 Jahr besteht und die Personenbeförderung von Aurich per Bahn immer noch nicht möglich ist.

Hier meine Fragen:

1. Wie und wann erstellt der Landkreis Aurich ein neue Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnstrecke Aurich über Abelitz nach Emden
+ unter der Berücksichtigung aktueller Entwicklungen in der Volkswirtschaft,
+ unter der Berücksichtigung einer 90%gen Bezuschussung der Planungskosten,
+ unter Berücksichtigung von zur Verfügung stehenden Fördermitteln von Bund und Land durch eine neue Schwerpunktbildung in der Umwelt- und Verkehrspolitik?
Zwischenbemerkung: Wenn 40 Milliarden Investitionsmittel im Bund für Umwelt und Verkehr im Gespräch sind, warum soll dann Ostfriesland, der Landkreis Aurich nicht eine Milliarde davon abbekommen? Zeigen Sie Selbstbewusstsein!
Bei einem Besuch im Umweltministerium in Anwesenheit von Wiard Siebels hat Herr Lies betont, dass bisher keine Anträge zur Förderung vom Landkreis Aurich vorliegen. Für den regionalen Nahverkehr ist der Landkreis zuständig, nicht das Land Niedersachsen oder die Stadt Aurich.
2. Wie und wann setzt der Landkreis Aurich die Ergebnisse und Anregungen ihres beauftragten Gutachters in Sachen öffentlicher Personennahverkehr/ÖPNV und die Vorschläge aus dem eigenen Nahverkehrsplan von 2018 im Bereich Neuordnung der Lizenzvergabe von der eigenwirtschaftlichen zur gemeinwirtschaftlichen Strukturierung des Busverkehrs um, um die Gestaltung des ÖPNVs wieder selber zu bestimmen?
3. Wie und wann setzt sich der Landkreis Aurich für die Nutzung der Wasserstofftechnologie im Landkreis Aurich ein
+ unter der Berücksichtigung von vorhanden Ressourcen an grüner Energie,
+ unter Berücksichtigung des technischen Knowhows in der Region u.a. Fachhochschule Emden, Energiefirma Enercon,
+ unter Berücksichtigung einer zukünftigen Standort- und Arbeitsplatzentwicklung im Wettbewerb mit den benachbarten Regionen in den Niederlanden und im Emsland, die bereits die Wasserstofftechnologie nutzen und fördern?
4. Berücksichtigen die Planungen zur B210n und zur Zentralklinik in Georgsheil eine Infrastruktur mit der Reaktivierung der Bahnstrecke?

Sollten die Antworten spontan und detailliert jetzt nicht möglich sein, so überlasse ich dem Protokollanten die Fragen und freue mich über eine schriftliche oder öffentliche Antwort.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Pressemitteilung vom 12.05.2020 zum Schienenpersonenverkehr in Aurich.

Der Auricher Landrat und die Stadt Aurich verhindern einen Bahnanschluss

Unsere Mobilität ist unverzichtbar, trägt aber maßgeblich zum Schadstoffausstoß und Landschaftsverbrauch bei. Konsequenterweise bemühen sich viele Städte ohne Bahnverkehr um die Reaktivierung ihrer Bahnanschlüsse im Personenverkehr als umweltverträgliche Alternative zum Pkw-Verkehr, oftmals verbundenen mit zukunftsweisenden Antriebskonzepten wie dem Wasserstoffantrieb. So soll die aktuell größte Stadt Deutschlands ohne Schienenpersonenverkehr, Herten, in wenigen Wochen wieder an den Schienenpersonenverkehr angeschlossen werden. In Bergkamen als Nummer 2 kämpfen alle Fraktionen im Stadtrat zusammen für eine Reaktivierung. Nur in Aurich als der drittgrößten deutschen Stadt ohne Schienenpersonenverkehr setzen Stadt und Landkreis weiterhin auf ungehinderten Pkw-Verkehr, möglichst auf neuen Straßen, möglichst innenstadtnah und ohne Rücksicht auf Klimafolgen. Dabei werden Bahnreaktivierungen momentan mit bis zu 90% der Kosten bezuschusst, doch selbst 10% Eigenanteil scheinen dem Landrat, dem Bürgermeister und der Region um Aurich für eine Zukunftsinvestition zu viel zu sein.

Es ist offenbar – um einen Aspekt herauszugreifen – unwichtig, dass ein Schienenpersonenverkehr dem um seine Existenz kämpfenden Europahaus und anderen Tagungsstätten und Hotels zu mehr Gästen verhelfen kann. Niedersächsische Orte wie Amelinghausen in der Lüneburger Heide und Bleckede an der Elbe arbeiten intensiv daran, sich durch Reaktivierung ihrer Schienenstrecken langfristig ihren Tourismus zu sichern. In Aurich sind solche Bemühungen für den Landrat und fast alle politischen Entscheidungsträger in der Kreisstadt kein Thema. Für umweltgerechtere Verkehrsträger und erst recht einen Schienenpersonenverkehr wollen sie kein Geld investieren. Sie bekunden nicht einmal ihr Interesse an einer Verkehrswende und schon gar nicht an einem Bahnverkehr gegenüber der Landesregierung.

Aurich hat sich vor Jahren als Stadt der regenerativen Energien innovativ gezeigt. Davon ist in der heutigen Landkreis- und Stadtpolitik nichts mehr zu merken. Dabei führt der ostfriesische Überschuss an Windstrom geradezu zwanglos zum Einstieg in die Wasserstofftechnologie, insbesondere auch bei Bus und Bahn. Die unaufhörlich voranschreitenden Klimaveränderungen erfordern unabwendbar Verhaltensveränderungen in allen Lebensbereichen, also auch bei unserer Mobilität. Die Stadt- und Kreispolitik und allen voran der Landrat müssen hierzu jetzt die Initiative übernehmen!